

# ZIVILSCHUTZORGANISATION OBERFREIAMT

Gemeinden Abtwil, Auw, Benzenschwil, Dietwil, Merenschwand, Mühlau, Oberrüti und Sins



**ZSO Oberfreiamt  
Gemeindehaus  
5647 Oberrüti**

Tel.: 041 787 37 25

Fax: 041 787 37 26

Mobil: 079 417 34 46

E-Mail: [zso.oberfreiamt@bluewin.ch](mailto:zso.oberfreiamt@bluewin.ch)

- Vorstand des GBZO
- Kader und Mannschaft ZSO O
- Verbandsgemeinden des GBZO

Januar 2010

## Jahresbericht 2009 der ZSO Oberfreiamt

### Editorial

#### Regional

Das Jahr 2009 war in der ZSO Oberfreiamt von Veränderungen geprägt. Ende Jahr wird die Amtszeit von 5 der 8 verantwortlichen Vorstandsmitglieder zu Ende gehen. Unter ihnen auch der Präsident und der Vizepräsident des GBZO.

Per 1.4.2009 war auch die vorzeitige Teilpensionierung des Kommandanten Alois Steigmeier geplant. Seine Rolle als Zivilschutzstellenleiter und Sektionschef sollte er jedoch noch ein- einhalb Jahre lang in Form einer Teilzeitstelle weiterführen. Leider erwies sich der Plan in dieser Form als nicht durchführbar, Alois Steigmeier erhöhte sein Arbeitspensum auf 100% und kommandiert die ZSO seit August wieder.

#### Kanton/Bund

*Aufhebung der Funktion des Ortsexperten für den baulichen Zivilschutz.*

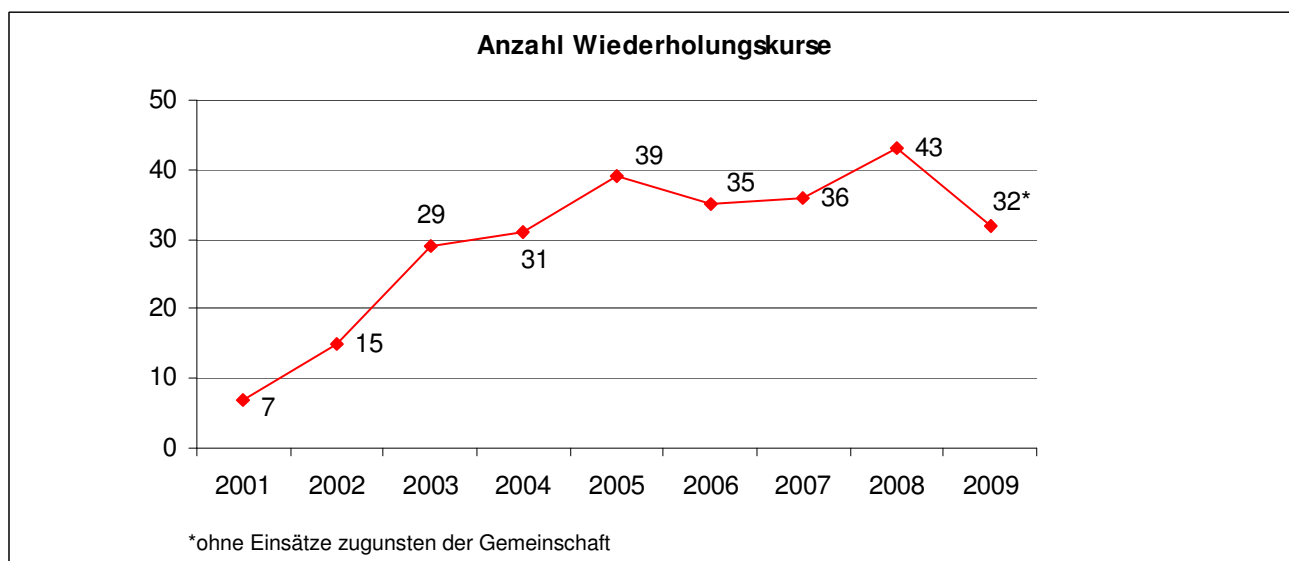
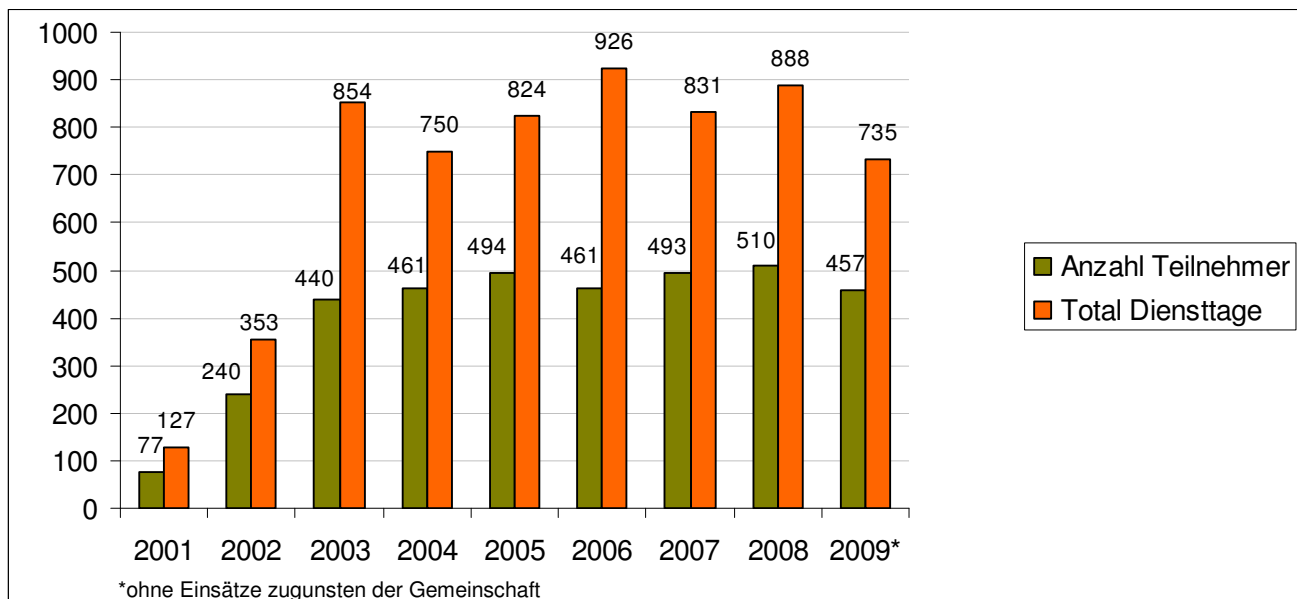
Seit 1987 wurde die Prüfung und Genehmigung von Schutzraumprojekten mit einem Fassungsvermögen bis 13 Schutzplätze von den gemeindlichen Ortsexperten durchgeführt. Diese Aufgabe wird neu direkt durch die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz erledigt.

#### *Pandemievorsorge*

Um für die Schweinegrippe gerüstet zu sein, beschloss der Kanton den Betrieb von Impfzentren, in den einzelnen ZSO. Detaillierte Pläne und Szenarien wurden durch das RFO erarbeitet, ja sogar die Übung „Mücke“ in der ZSO Aare-Rhein wurde erfolgreich durchgeführt. Sollte die Schweinegrippepandemie doch noch über die Schweiz herfallen, ist der Kanton Aargau bestens dagegen gerüstet.

## Auswertung ZSO Oberfreiamt

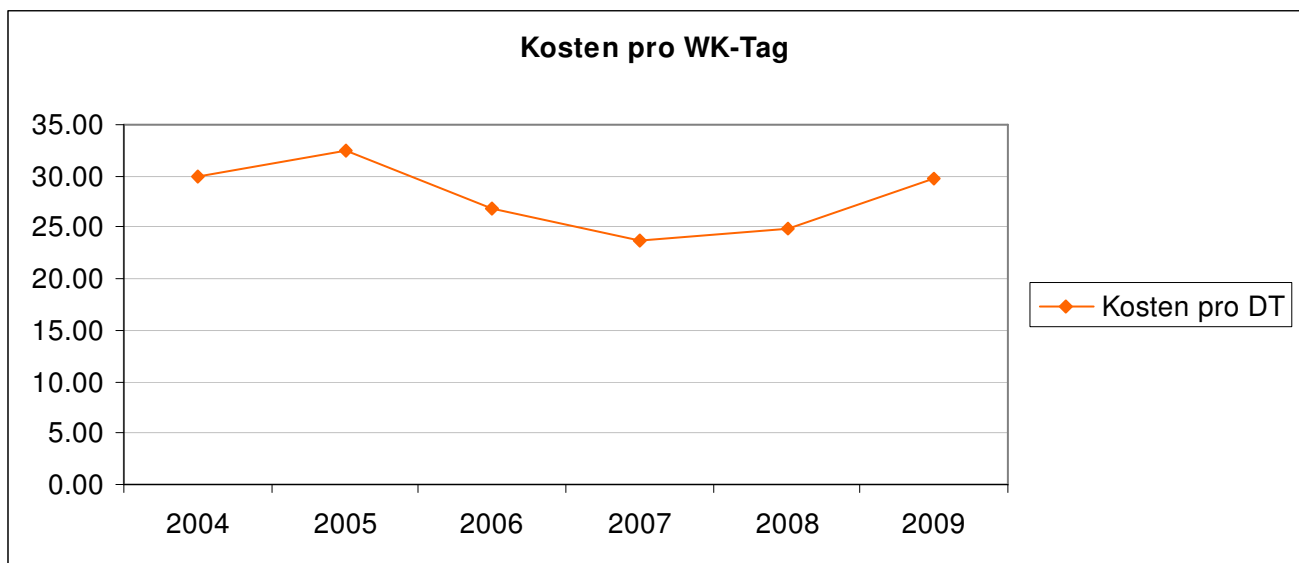
Wir freuen uns, dass sich die vielen Veränderungen 2009 weder auf die Quantität noch auf die Qualität der Tätigkeiten der ZSO ausgewirkt haben. Insbesondere dem tatkräftigen Einsatz des Kaders ist es zu verdanken, dass die anspruchsvollen Ziele in allen Bereichen erreicht werden konnten.



Die Anzahl der Diensttage sowie die Teilnehmerzahl haben sich 2009 leicht reduziert. Es ist allerdings zu erwähnen, dass im Vorjahr auch die Dienstleistungen zugunsten der Gemeinschaft in der Statistik aufgeführt wurden. Aufgrund der geänderten kantonalen Statistikrichtlinien wurden diese Diensttage 2009 in der Erhebung nicht mehr mitgezählt.

## Detailauswertung WK 2009

	2008	2009
Dienstage	888	735
Aufgebote	554	520
Teilnehmer	510	457
Dispensiert ärztlich	7	10
Dispensiert geschäftlich	10	41
Nicht Eingerückte	7	10
Total effektive Kosten	22'105.80	21'802.45
Kosten pro DT	24.89	29.66



Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Kosten pro WK-Tag um 19% an. Dies lässt sich dadurch erklären, dass im 2008 die Einsätze zugunsten der Gemeinschaft auch zu den WK Tagen gezählt wurden, die Kosten für diese Einsätze trug jedoch der Veranstalter und nicht die ZSO. Wären die Einsätze zugunsten der Gemeinschaft nicht in der Statistik enthalten gewesen, hätte sich im vergangenen Jahr eine Kostenreduktion gegenüber 2008 von 15% ergeben. Aufgrund dieses Effektes sanken auch die Gesamtkosten nicht proportional zu der niedrigen Anzahl Dienstage im Vergleich zum Vorjahr.

# Unsere Highlights 2009

## Grosser WK im September

Anfangs September 2009 wurde ein grosser WK mit rund 110 Angehörigen des Zivilschutzes durchgeführt. Involviert waren die Fachbereiche Unterstützung, Führungsunterstützung, Schutz und Betreuung sowie Logistik. Ziel dieses WK's war es, die Detailkenntnisse der verschiedenen Fachbereiche zu vertiefen.



Die Logistiker stellten dabei sicher, dass alle Geräte, die gebraucht wurden in einem einwandfreien Zustand an den richtigen Übungs- und Einsatzplätzen waren. Auch die Küchenmannschaft, welche diesem Fachbereich angehört, hatte eine besondere Herausforderung zu meistern, da zusätzlich noch rund 40 Teilnehmer des kantonalen Baukurses der Forstwartlehrlinge in Auw gepflegt werden mussten. Sogar ein Frühstück wurde den Lehrlingen zubereitet. Für ihren super Einsatz erntete die Küchenmannschaft viel Lob von ihren Zivilschutzkollegen wie auch von den

Forstwartlehrlingen. Dem Kommando der ZSO Oberfreiamt wurde eindrücklich bewiesen, dass im Ernstfall auf die Logistik gezählt werden kann.

Die Unterstützung hatte gleich zwei Praxisaufgaben an diesem WK: zum einen musste das Pumpwerk, welches seit über 40 Jahren ungenutzt am unteren Dorfrand von Dietwil stand, abgerissen werden, zum anderen musste bei der Kinderkrippe in Sins ein Zaun errichtet werden, damit die kleinen Kinder endlich auch auf der grossen Wiese hinter dem Gebäude spielen konnten. Das Personal und die Kinder freuten sich riesig über die Hilfe des Zivilschutzes.

Der Fachbereich Schutz und Betreuung war nicht nur während dem grossen WK vom September in den Altersheimen Sins und Auw tätig, sondern auch eine Woche im Mai und eine im Juni. Wie jedes Jahr waren die Bewohnerinnen und Bewohner begeistert von der Abwechslung vom Alltag, die der Zivilschutz ihnen bot. Besonders erwähnenswert sind dabei die Grillevents, die in beiden Altersheimen durchgeführt wurden. Die Bewohner freuten sich, wieder mal in eine Cervelat zu beissen, die über dem offenen Feuer grilliert wurde.



## Einsätze zugunsten der Gemeinschaft

Auch 2009 wurden wieder einige Dienstage zugunsten der Gemeinschaft geleistet. Besonders zu erwähnen sind hier die drei verschiedenen Einsätze bei der Stiftung Roth-Haus, dem Wohnheim mit Beschäftigungsstätte für Schwerstbehinderte. Eine Gruppe des Zivilschutzes unterstützte die Pflegeangestellten im Urlaub mit den Behinderten in Primadengo (TI), die zweite Gruppe half in den Ferien in Charmey (FR). Auch die Behinderten, welche aus gesundheitlichen Gründen nicht Urlaub ausserhalb des Wohnheimes machen konnten, sollten auch eine Woche lang Abwechslung vom Alltag erhalten. Dies ermöglichte eine dritte Gruppe der ZSO Oberfreiamt, welche verschiedene Ausflüge in der Region mit ihnen unternahm.

## Ein jährlich wiederkehrendes Highlight – der Sirenentest



Die Führungsunterstützung war auch 2009 für den Sirenentest verantwortlich. Was eigentlich nicht weiter erwähnenswert wäre, wäre da nicht ein ungewöhnliches Ereignis: eine Sirene in Mühlau hat den Geist aufgegeben! Nach einer fachgerechten Reparatur der Herstellerfirma war jedoch alles in bester Ordnung. Das Vorkommnis verdeutlicht jedoch einmal mehr, wie wichtig diese jährlichen Kontrollen sind.

Durch die zahlreichen zusätzlichen stationären Sirenen, die aufgrund der Sirenenverdichtung durch den Bund angeschafft wurden, werden die mobilen Sirenen langsam aber sicher überflüssig.

## Der Kulturgüterschutz gibt Gas

Der Bereich Kulturgüterschutz lag lange Zeit brach in der ZSO. Dies ist seit dem vergangenen Jahr nun vorbei. Denn seit Neustem sind die Eigentümer für den Schutz ihrer Kulturgüter verantwortlich, können jedoch den Zivilschutz als Unterstützung dafür beanspruchen. Von diesem Angebot machen zahlreiche Eigentümer von Kulturgütern Gebrauch und in der ZSO formierte sich ein junges, motiviertes Zweierteam, das sich sehr engagiert diesem Thema angenommen hat. So haben sich Adrian Iten und



Simon Wicki intensiv um die Dokumentation der Kulturgüter gekümmert, Notfallkonzepte für den Katastrophenfall erstellt und sogar einen Informationsabend für die Eigentümer durchgeführt. Auf der Homepage der ZSO Oberfreiamt ([www.zsooberfreiamt.ch](http://www.zsooberfreiamt.ch)) haben sie zudem umfangreiche Informationen über ihr Fachgebiet publiziert.

## Personelles

### Mutationen (in Klammern = Vorjahr 2008)

Austritte Jahrgang 1969 Aktive = 14, (13)

Eintritte über das Rekrutierungszentrum Windisch = 8 Neurekruitierte (15)

### Entwicklung der Aus- und Weiterbildung

Grundausbildung	10 Zivilschutzsoldaten (15)
Zusatzausbildungen	1 Anlagewarte (2) 1 Materialwarte (1), 4 WBK ZS Kdt (2) 1 Sachkundiger Strahlenschutz (1) 1 WBK Lage (0) 2 WBK Materialwart (2)
Gruppenchefausbildung	8 Korporale (4)
Kaderausbildung	1 Fourier (0) 2 Feldweibel (2) 3 Leutnant (2)

### Beförderungen in der ZSO Oberfreiamt

Der Vorstand konnte 2009 folgende Angehörige des Zivilschutzes befördern:

Zum Korporal (Gruppenführer)

- Markus Andermatt, Oberrüti
- Christian Huwiler, Mühlau
- Oliver Klaus, Mühlau
- Stefan Lang, Merenschwand
- Raphael Nietlispach, Dietwil

Zum Feldweibel:

- Pascal Schmid, Mühlau
- Adrian Waser, Beinwil

Zum Fourier:

- Lorenz Pöhlmann, Auw

Zum Leutnant (Zugführer):

- Sandro Bernasconi, Mühlau
- Pierre Elser, Sins
- Erwin Waldvogel, Merenschwand

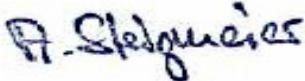
Vorstand und das Kommando gratulieren zur Beförderung und danken gleichzeitig für den Einsatz zu Gunsten unserer Bevölkerung.

## Ausblick und Zielsetzung 2010

- Unsere ZSO wird zusammen mit der ZSO Muri-Boswil im Juli 2010 mit je 54 Angehörigen des Zivilschutzes am Eidgenössischen Schützenfest in Aarau die ihr zugewiesenen Aufträge erledigen. Ziel ist es, diesen überörtlichen Einsatz erfolgreich und für alle involvierten Parteien zufriedenstellend durchzuführen. Speziell dazu werden parallel die „normalen“ WKs durchgeführt damit bei Bedarf genug Personal beim Grosseinsatz eingesetzt werden kann.
- Permanente Kader- und Personalentwicklung
- Einsatzübung, gemäss unserem 5-Jahresprogramm
- Fokussierung auf die Aus- und Weiterbildung der Mannschaft
- Regelung der Nachfolge von Alois Steigmeier, der 2010 oder 2011 in Ruhestand gehen möchte

Für die stets gute und konstruktive Mitarbeit danke ich dem Vorstand, dem Kader und den Zivilschützern ganz herzlich und freue mich auf eine weiterhin prosperierende Weiterentwicklung unserer Zivilschutzorganisation. Ein besonderer Dank gilt dem langjährigen Vorstandspräsidenten Hans Burkard, der sein Amt per Ende Jahr ablegen wird.

**ZSO Oberfreiamt**



Alois Steigmeier  
Kdt ZSO Oberfreiamt